



Berliner Jungs

180 wollten die Ausbildung, **am Ende ergatterten 18 Bewerber** bei der BVG den begehrten Ausbildungsplatz.

Martin Hansen wirkt entspannt. Und das, obwohl es heute mit dem Bus auf Berlins hektische Straßen geht. Da gilt höchste Konzentration. Derzeit steht die Führerscheinausbildung auf dem Programm. Ein Ausbildungs-Highlight. Damit geht für den heute 18-Jährigen die Erfüllung eines Traumes in die nächste Runde. Der Traum vom sicheren Arbeitsplatz, von einem Arbeitsplatz, der zudem noch Spaß macht. „Ich bin über das Internet auf den Ausbildungsplatz hier bei der BVG aufmerksam geworden. Es ging auch alles sehr schnell“, erklärt der junge Mann, der zu den jüngsten Auszubildenden hier gehört. Es sei die Arbeit mit den Menschen, die ihm Spaß macht und natürlich der Umgang mit der Technik, erklärt er selbstbewusst. Und genau dieses Selbstbewusstsein ist es, das die derzeit 18 Auszubildenden der

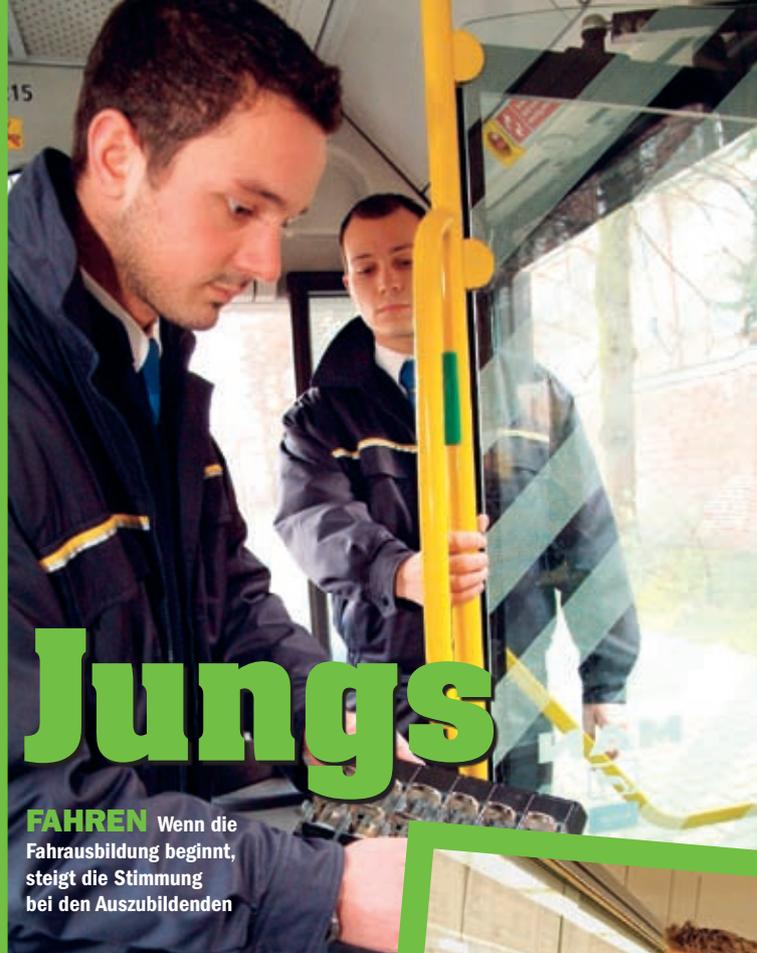
Berliner Verkehrsbetriebe in den drei Jahren, die die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb dauert, als wichtiges Element mit auf den Weg bekommen. Wer sich mit einer solchen Ausbildung im Gepäck an das Steuer eines Busses oder in den

Ein Busfahrer ist heute ein Dienstleister

Führerstand einer U-oder Straßenbahn setzt, ist weit mehr als nur ein Fahrer. Er ist Dienstleister, kompetenter Ansprechpartner. Bei der BVG weiß man ge-

Sich heute weniger technisch orientieren

nau, worauf es in diesem nicht immer einfachen Beruf ankommt. Und so startete man bereits 2005 in einer Verbundausbildung mit der Berlin Transport GmbH (BT) im Rahmen



FAHREN Wenn die Fahrausbildung beginnt, steigt die Stimmung bei den Auszubildenden



PLANUNG Das Verstehen der Dienstpläne ist Grundwissen

bus erklärt dazu: „Im Wandel der Zeit werden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fahrdienst nicht intensiv vor Ort mit diversen Reparaturen am Fahrzeug beschäftigen können. Computergestützte Techniksysteme bieten heute diverse dispositive Möglichkeiten, die in den meisten Fällen eine deutlich schnellere und kostengünstigere Lösung aufzeigen.“ Und so ist es kein Wunder, dass ein Fahrer heute mehr als Kundendienstleister gesehen wird





ALLTAG Vor- und Nachbereitung eines Dienstes



BEDIENUNG Wie funktionieren der Drucker, die Fahrtzielanzeige?

und sich entsprechend weniger technisch als vielmehr kaufmännisch orientiert. So gehören zur Ausbildung Themen wie Verkehrslenkung, Disposition, Dienstplangestaltung, Bürokommunikation und Marketingstrategien.

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer erfolgreichen Umsetzung eines solchen Ausbildungsberufes war natürlich die

Senkung des Mindestalters für die Personenbeförderung auf 18 Jahre, welche 2006 mit der Um-

Die jungen Azubis fielen im Betrieb auf

setzung des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes erfolgte. Denn damit können sich nun Schulabgänger direkt für diesen Ausbildungsberuf entscheiden.

So wie Martin Hansen. Er war 17 Jahre, als er mit der Ausbildung begann. Direkt nach der Schule, ohne Leerlauf. Natürlich gab es innerhalb der BVG so manche Bemerkung über das junge Aussehen der neuen Kollegen, die in entsprechender Dienstkleidung auftreten. Doch es waren keine abfälligen Bemerkungen, eher Erstaunen und Achtung. Für die BVG besitzen

die jungen Kollegen zudem eine positive Signalwirkung in der Außenwirkung beim Fahrgast. Damit soll klar auch die Hinwendung zu neuen Verantwortungen demonstriert werden. „Für die Berliner Bevölkerung ist es sicherlich ungewohnt, durch junges Fahrpersonal befördert zu werden. Eine Erfahrung, an die man sich gerne gewöhnt“, so Fred Juhnke. **sab**



THEORIE

Ohne das Studium zahlreicher Lehrmaterialien geht gar nichts

INFO

Hintergründe

„Die Fachkraft im Fahrbetrieb bekommt zielgerichtete Informationen über die Arbeitsgebiete, die heutzutage aktuell auf den Linienbusfahrer einwirken. Dazu zählen Kunden dienstverhalten, das Verständnis über dispositive Fälle. Die Fachkräfte im Fahrbetrieb sind ein Baustein in unserem Betrieb, sie stellen eine aus unserer Sicht wichtige Gruppe dar, also gut ausgebildete, junge Fachkräfte, die diesen Arbeitsmarkt ergänzen. Wir

wollen eigenes qualifiziertes Fahrpersonal ausbilden und natürlich auch im Betrieb halten. Insgesamt stellt der neue Ausbildungszweig einen wichtigen Bestandteil von modernem, kundenorientiertem ÖPNV dar. Auch wenn sich die große Masse an benötigten Fahrern nicht allein durch FIFs realisieren lässt, zählen diese jedoch in Zukunft zu den wichtigen Eckpfeilern verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Verkehrsbetriebe“, erklärt die BVG.

Fotos: Sascha Böhme

So geht's

Wir suchen den **BUS CHAMP**. Alle Azubis für die Berufe Fachkraft im Fahrbetrieb und Berufskraftfahrer können miträteln.

Ankreuzen, einschicken, abräumen, heißt es auch bei der 2. Runde des Bus Champ-Wettbewerbs. Statt drei Fragebögen gibt es 2009/2010 nur noch zwei. In die Lostrommel kommen alle Auszubildenden Fachkräfte im Fahrbetrieb und Berufskraftfahrer, die momentan in der Ausbildung sind oder diese in den letzten drei Jahren beendet haben, und die einen der Fragebögen an die Redaktion schicken! Wer beide Fragebögen einschickt, hat die doppelte Gewinnchance! Es ist nur je eine Antwort richtig. **tt**



BUS CHAMP 2009/2010

WOLFGANG STEINBRÜCK
PRÄSIDENT DES BUNDESVERBANDES DEUTSCHER
OMNIBUSUNTERNEHMER BDO, HAUPTSPONSOR DES
AUSBILDUNGSWETTBEWERBS BUS CHAMP

„Neben einem tollen Reise- und ÖPNV-Angebot und hochmodernen Bussen brauchen wir insbesondere hervorragend ausgebildetes Fahrpersonal. Das ist eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft, der wir uns als Unternehmer nicht verschließen dürfen. Ohne Personal bewegt sich kein Fahrzeug und damit würde schlichtweg unsere Geschäftsgrundlage verloren gehen. Wir sind deshalb sehr froh, dass es nun möglich geworden ist, endlich eigene Berufsschulgruppen einzurichten und die

Ausbildung zum Omnibusfahrer anbieten zu können. Ich kann an dieser Stelle nur alle Schulabgänger ermutigen, sich an Busunternehmen zu wenden und nach Ausbildungsmöglichkeiten zu fragen. Aber auch Busunternehmen müssen sich mehr öffnen und sich aktiv vor Ort für neue Auszubildende einsetzen. Nur so können wir verhindern, dass wir zukünftig vor einem gravierenden Fahrermangel stehen. Dies ist auch ein Grund, warum wir die Kampagne Bus Champ unterstützen.“

1. Preis

MAN-VIP-Wochenende in München für zwei Personen*

Inklusive sind zwei Übernachtungen, der Besuch eines Spiels des FC Bayern München als VIP-Gast sowie ein unterschriebenes Trikot des FC Bayern München



2. Preis

„Exklusiv bei Setra“**

Der Gewinner wird aus dem Raum Ulm oder München abgeholt, bekommt eine exklusive Werksführung bei Setra, ein Mittagessen im Restaurant Bellavista, eine Führung durch das Setra-Museum und wird wieder zurückgebracht



3. Preis

Supertest-Live*

Begleiten Sie einen Tag BUSFAHRER-Testredakteur Sascha Böhnke beim Supertest



4. Preis

Hotelaufenthalt** in Berlin im Hotel City-Lights



5. Preis

Hotelaufenthalt** in München im Designhotel Angelo



6. Preis

Hotelaufenthalt** am Chiemsee im Aktiv-Hotel Aschau am Chiemsee



7. Preis

Neoplan Cityliner Bausatz von Revell



8. Preis

Setra-Modell Setra S6 mit Anhänger



9.-11. Preis

Bavaria Filmstadt

Je zwei Eintrittskarten mit Führung und Stuntshow



Alle Teilnehmer erhalten ein exklusives BUSFAHRER Starliner-Modell



*jeweils mit Bahnreise **jeweils zwei Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Frühstück

Vorname _____

Name _____

FRAGEBOGEN NR. 2 BUSFAHRER 02/09

1. Wie schnell darf der KOM an Haltestellen der Straßenbahn rechts vorbeifahren, wenn Fahrgäste ein- oder aussteigen, die er weder gefährdet noch behindert?

- maximal 10 km/h Schrittgeschwindigkeit maximal 50 km/h

2. Sie befahren mit Ihrem KOM außerhalb geschlossener Ortschaften eine Landstraße bei stockdunkler Nacht mit Abblendlicht (keine stehenden Fahrgäste). Wie schnell dürfen Sie fahren?

- maximal 80 km/h zirka 70 km/h zirka 60 km/h

3. Profi-Frage

Sie befahren eine Fahrbahn, auf deren rechter Seite ein „Schutzstreifen für Radfahrer“ (Markierung auf der Fahrbahn mit Leitlinie und Radfahrersymbol) angelegt ist. Unter welchen Umständen dürfen Sie diesen Schutzstreifen benutzen?

- Bei Bedarf (zum Beispiel bei verkehrsbedingten Ausweichbewegungen) darf ich ihn kurzfristig benutzen, sofern kein Radfahrer gefährdet wird
- Wenn kein Radfahrer da ist, darf ich ihn durchgängig benutzen
- Ich darf ihn gar nicht benutzen

Die Profifrage stellt Fred Juhnke, Leiter der Verkehrsakademie Omnibus bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG).



4. Darf der KOM auf Autobahnen eine Fahrzeugschlange, die sich links von ihm mit 50 km/h bewegt, rechts überholen?

- Ja, aber nur mit maximal 60 km/h Nein, in keinem Falle Ja, aber nur mit maximal 70 km/h

5. In welchen Fällen dürfen Sie das Warnblinklicht einschalten?

- Bei dem Liegenbleiben meines KOM an einer Haltestelle Wenn ich andere durch mein Fahrzeug gefährde Wenn ich in der 2. Spur halte

6. Welchen Abstand müssen Sie mit Ihrem KOM auf einspurigen Landstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften hinter einem vorausfahrenden Kraftfahrzeug mindestens einhalten, wenn Sie mit zirka 80 km/h fahren?

- zirka 40 m zirka 50 m zirka 80 m

7. Welche Beleuchtung müssen Sie nachts als Führer eines KOM im Linienverkehr an Endhaltestellen innerhalb geschlossener Ortschaften einschalten?

- Standlicht
 Abblendlicht
 Wenn die Straßenbeleuchtung ausreichend ist, kein Licht

8. Wo sollte außerhalb geschlossener Ortschaften auf Fahrbahnen mit drei Fahrstreifen pro Richtung bei Staus die „Gassenbildung“ für Hilfsfahrzeuge erfolgen?

- Zwischen dem linken und dem mittleren Fahrstreifen
 In der Mitte zwischen dem linken und dem rechten Fahrstreifen
 Zwischen dem mittleren und dem rechten Fahrstreifen

9. Wie schnell darf man fahren, wenn auf der gegenüberliegenden Seite der Fahrbahn (im Gegenverkehr) ein Linienbus mit Warnblinklicht an einer Haltestelle hält, sofern keine Fahrgäste behindert werden?

- maximal 50 km/h
 maximal 30 km/h
 Schrittgeschwindigkeit

10. Wodurch lässt sich Kraftstoff einsparen?

- Durch frühes Hochschalten
 Durch häufiges Fahren im oberen Drehzahlbereich
 Laufenlassen des Motors vor geschlossenen Bahnschranken

BUSFAHRER sucht die Bus Champs! Teilnehmen können alle Fachkräfte im Fahrbetrieb und Berufskraftfahrer, die sich zur Zeit in der Ausbildung befinden oder diese in den letzten drei Jahren abgeschlossen haben. Als Hauptpreis gibt es ein VIP-Wochenende in München zu gewinnen. Schicken Sie uns diesen Fragebogen und/oder den der Ausgabe 01/09 im Briefumschlag oder per Fax bis 1. Juli 2009 zu. Infos sowie die Fragebogen als pdf finden Sie unter www.busfahrer-magazin.de.

Informationen zum Auszubildenden

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Telefon _____

Alter _____

Ausbildungsjahr _____

Berufswunsch _____

Informationen zum Ausbildungsbetrieb

Ausbildungsbetrieb _____

Name des Ausbilders _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Informationen zur Berufsschule

Berufsschule _____

Name des Berufsschul-/Klassenlehrers _____

PLZ, Ort _____

Bitte bis 1. Juli 2009 einsenden an: Redaktion BUSFAHRER, Springer Transport Media GmbH, Neumarkter Str. 18, 81673 München, Fax 0 89/43 72 -22 07, elisabeth.unsin@springer.com

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Springer Transport Media GmbH dürfen sich nicht an der Verlosung beteiligen. Die Gewinner der Preise werden unter den richtigen Einsendungen gezogen. Ich bin damit einverstanden, dass der Verlag mir interessante Angebote schriftlich oder telefonisch zukommen lässt (gegebenenfalls streichen).